



JOURNAL

NOVEMBRE 2012

N° 29

NOVEMBER 2012

ZEITUNG



Z E I T R E I S E N



INHALT

- S. 3 Begrüssung
- S. 4 Frühlingsausfahrt in CHINON – Frankreich
- S. 8 Herbstausfahrt in LA CHAUX – DE – FONDS
- S. 12 WOTM in Langenthal
- S. 13 OTM Fribourg 2013
- S. 14 Einladung & Anmeldung Frühlingsausfahrt 2013
- S. 16 Protokoll der Generalversammlung vom 24. März 2012
- S. 18 Zu verkaufen



Liebe AMC- und Pacerfreunde

Mit gewohnter Souveränität und Begeisterung 2012 bescherten zwei langjährige Mitglieder unserem Club zwei aufwändig und professionell organisierte Ausfahrten. Für deren Gelingen im Frühjahr unser Dank im Namen des ganzen Clubs an Alain und Josette Camus geht. Wer dabei war kann es bezeugen, die französische Gastfreundschaft beschränkt sich nicht nur auf die Unterkunft und Verpflegung. Als zweiter Pacer Teileversorger für alle Franzosen, denen der Weg zu Silvio zu weit ist, hat Christophe Deschamps als Co-Organisator der Benzin-befeuerten Fraktion der AMC-Fahrer einen anderen kostbaren, dafür umso bekömmlicheren (moderat konsumiert !) Tropfen nähergebracht: den Wein, Marke Eigenbau von der Weinrebe bis zum Etikett der Flasche.

Mit unermüdlichem Organisationstalent und dank der tatkräftigen und spontanen Hilfe von Jean-Pierre Dubois hat führte uns Silvio an der Herbstausfahrt durch die Unbill des helvetischen Wetters. Nicht nur unsere AMCs, auch Silvios Programm erwies sich als wetterfest und wasserdicht organisiert. Gewiss ist es ein Privileg von einem „Eingeborenen“ durch die Uhrenstadt geführt zu werden. Die beiden Uhrenmuseen von La Chaux-de-Fonds und Le Locle faszinierten mit einem derartigen Reichtum an Feinmechanikerkunst, dass man sich fragen könnte, ob es nicht in der wirtschaftlichen Tradition sondern vielmehr im Blut der Neuenburger liegt, das Schrauben an mechanischen Geräten, seien es nun Uhrwerke oder Triebwerke, z.B. jenes der Pacer.

Möge unser Niederschlagsguthaben für einige Ausfahrten erschöpft sein, wir werden es 2013 in Erfahrung bringen.

Weiterhin gute Fahrt – und Lektüre!

Beat

Auch das findet auf Internetauktionen einen Abnehmer :



Zugegeben, etwas angekratzt ist es: Mit Patina aus vier Jahrzehnten und zwei lieblos gebohrten Löchern wurde dieses Schild als „AMC PACER SHOWROOM PLATE“ in Frankreich angeboten. Aussergewöhnlich ist dafür die Geschichte, die das Stück Pacer-Memorabilia erzählt – bezirksweise vielmehr sein damaliger Besitzer:

Der PR Direktor einer bedeutenden französischen Kosmetiklinie und Amateur von US-Automobilen war mit dem Künstler Aslan (Maler des berühmten Plakats mit zwei Rückansichten) befreundet. Der Direktor fuhr damals einen AMC Javelin. Nicht zuletzt deswegen stellte ihn Aslan dem Pariser US-CAR Importeur Jean Charles und dessen Frau vor. Durch diese Bekanntschaft bot sich dem Direktor die Gelegenheit, einer Photoséance mit Brigitte Bardot auf der Place de la Concorde in Paris beizuwohnen (das Ergebnis dieser Fotosession findet sich u.a. auf einer Frontseite des französischen Automagazins AUTOMOBILE.CLUB) Unmittelbar nach dem Shooting habe er das betreffende PACER Schild „in Sicherheit“ bringen können. Nebst dem abgebildeten Schild hinterliess der PR-Direktor dem Verkäufer rund 350 weitere amerikanische Autonummern, aus welchen dieser das PACER Schild aussortierte, da es sich dabei nicht um ein echtes Autokennzeichen handelt...



hlingsausfahrt in ORLEANS vom 25. – 27. Mai 2012

Vive la France!

Beim Tessiner AMC-Herbsttreffen 2011 hatten Alain und Josette Camus uns gesagt, sie würden das von ihnen organisierte Treffen südlich von Orléans sogar um eine Woche verschieben, wenn wir dabei sein würden. Solch einem Vorschlag konnten wir nicht widerstehen. Für uns stand fest: wir werden dabei sein. So haben wir die Route geplant und das Auto ebenfalls. Da wir keinen Pacer besitzen, wollten wir den Plymouth Volare Station fahren. Aber zwei Tage vor der Abreise verabschiedete sich das Fenster vorne links. Da wir keine Ersatzteile in zwei Tagen auftreiben konnten, griffen wir auf den Cherokee Country 4.0L zurück, einen angenehmen und zuverlässigen Wagen.

Am Donnerstag um 04.00 Uhr morgens waren wir bereits unterwegs und 13 Stunden später hatten wir Salbris erreicht, wo der wunderschöne Domaine de Valaudran auf uns wartete. Bereits am ersten Tag hatten wir ein schönes Erlebnis: die Strassen Frankreichs waren so gut ausgebaut, dass wir der Meinung sind, wir Schweizer sollten doch mal hier lernen, wie man Mobilität richtig garantiert.

Das Domaine de Valaudran hatten wir nach dem Führer Châteaux & Hotels Collection ausgewählt. Es ist sehr empfehlenswert da sehr schön und gediegen. Am Tag drauf haben wir zuerst die interessante Stadt Tour erreicht und dann Chinon, eine kleine aber feine Stadt wo nicht nur die Burg sondern auch die Altstadt einen Besuch wert sind. Schliesslich haben wir das Hotel Manoir de la Giraudière erreicht, wo wir nicht nur die uns bereits bekannten Mitglieder mit Freude begrüsst haben, sondern auch die für uns neuen AMC-Freunden. Das Restaurant des Hotel machte uns glücklich und satt.

Alain und Josette führten uns am Samstag zum Chateaux de Langeais. Das war ein Erlebnis ohne Vergleich. Der vorletzte Eigentümer Herr Jacques Siegfried hat die imposante Struktur nicht nur restauriert, sondern auch stilsicher wieder möbliert. So können die Besucher erleben, wie das Leben damals im Schloss verlief. Dann haben wir das Museum Maurice Dufresne besucht. Es ist kaum möglich zu beschreiben, was alles drin steht. Tausende von Traktoren, Maschinen, Waffen, Arbeitsgeräten usw. sind, kunstvoll präsentiert, in den Hallen verteilt. Am Eingang steht eine Dampfmaschine mit der Tafel: „Frères Camus - Anger“: das sind Verwandte von Alain. Besucher von aller Welt kommen zum einzigartigen Museum, das mit Sicherheit schon allein eine Reise Wert ist. Die anschliessende Besichtigung des botanischen Gartens hat uns gezeigt, wie man ganz einfach auch nur mit Salat wunderschöne und kunstvolle Blumenbeete gestalten kann.

Am Sonntag besuchten wir den unterirdischen Keller des Weinbauers und AMC-Mitglieds Christophe Deschamps, der zusammen mit anderen Kollegen den kilometerlangen Keller erworben hat. Zuvor hatte man hier Bausteine ausgegraben und dann Champignons gezüchtet. Aber zuerst hatten wir den Privileg, die umfangreiche, aussergewöhnliche Jeep-Sammlung von Christophe bewundern zu dürfen: vom Farmer-Jeep zum Station Wagon, vom US-Post-Jeep bis zum Wagoneer oder zum CJ 5 bzw. CJ7 ist alles dabei in einem Zustand, der seinesgleichen sucht. Bewundernswert die Seltenheit der Modelle aber auch die Qualität der Restaurierung. Christophe hat sich dennoch Arbeit für die nächsten Jahrzehnten garantiert, bis alles restauriert sein wird: ein schöner, hellblauer Pacer wartet darauf unter einem Baum, in Begleitung von einem Honcho, Gladiator und Commando.

Nach der Besichtigung haben wir uns verabschiedet und sind weitergefahren bis

Chalon sur Saône, wo wir abends die richtige „Poularde de Bresse“ mit einem schönen Stück Foi gras genussvoll verzehrt haben. Nach einer ruhigen Nacht haben wir Basel am Montag bereits um 07.00 Uhr erreicht, wo Adam uns ein schmackhaftes Frühstück vorbereitet hatte.

Da wir bei der Hinfahrt sowohl in Dôle wie in Baune überhaupt keine Weinberge gesehen hatten, packten uns die Zweifel : Ob die Weinbauer hier nur einen spanischen Wein importieren und abfüllen? Für solche unangebrachten Gedanken müssen wir uns schämen: wir hatten nicht nur eine wundervolle Region, imposante wie interessante und geschichtsträchtige Monumente besichtigt, sondern auch exzellente Weine getrunken! Der Wein, den wir bei Christophe gekauft haben, hat die lange Reise (übrigens: insgesamt waren es 2'243 Km) perfekt überstanden, was die ausgezeichnete Qualität belegt!

Wir möchten uns ganz herzlich bei Alain und Josette für das gut gewählte Programm der Journée de Charme und für die perfekte Organisation bedanken. Das Treffen wird uns sicher lange in guter Erinnerung bleiben. Bedanken möchten wir uns aber auch bei den anderen netten Teilnehmern, mit welchen wir schöne und angenehme Stunden verbracht haben.

Mattia und Franca mit Boxer Darco





Herbstausflug AMC Switzerland nach La Chaux-de-fonds

31. August 2012 - 2. September 2012

Mein Mann besitzt seit 1980 einen „AMC-Eagle“, hat aber erst im Verlaufe der aufwändigen Revision 2010 von seinem Garagisten von der Existenz der AMC Switzerland erfahren. Wir wurden sofort Mitglied dieses Clubs und waren gespannt auf die vielen Freunde der leider liquidierten amerikanischen Automarke. Am Freitag gegen 17 Uhr fuhren die AMC Members langsam mit ihren AMC-Autos wie Eagle, Concord, Hornet, Javelin und Pacern auf dem Parkplatz vor Silvios Wohnsitz ein, notabene bei strömendem Regen. Für uns Greenhorns aus der Ostschweiz bedeutet es absolutes Neuland, waren wir doch zum ersten Mal an einem AMC-Treffen. Wir fühlten uns aber sofort wohl bei den vielen „Pacern“. Wir wurden wie alte Freunde aufgenommen und von Silvio sehr herzlich begrüsst. Silvio bot uns Schutz vor dem Regen und lud uns in sein Heim zu einem feinen Apéro ein.

Das Abendessen fand in geselliger Runde auf der Vue des Alpes statt. Wir wurden buchstäblich vom Winde verweht - sicher Windstärke 80 - und statt die Aussicht zu geniessen, flüchteten wir sofort ins gastliche Haus wo wir mit einem feinen Essen verwöhnt wurden

Samstag 1. September 2012

Der Regen war auch am Samstag den ganzen Tag unser treuer Begleiter, dazu war es empfindlich kalt. Inzwischen waren noch weitere Clubmitglieder zu uns gestossen, unter anderem aus Frankreich und Deutschland. Eine Stadtrundfahrt mit dem „Touristenzügli“ war angesagt. Man bekommt einen guten Eindruck von der Stadt, bei schönem Wetter sicher ein Riesenhit. Anschliessend besichtigten wir das wunderschöne Italienische Theater, es erinnert an die verkleinerte Wiener-Statesoper. Es ist bemerkenswert, was die Stadtväter seinerzeit dank ihrem Reichtum aus der Blütezeit der Uhrenindustrie errichten liessen. Später wurde noch ein Konzertsaal mit einer fantastischen Akustik gebaut, das kulturelle Leben in La Chaux-de-Fonds wird dadurch sehr bereichert.

Anschliessend stärkten wir uns im 14. Stock des Citérama Restaurant. Der Nachmittag gehörte der Besichtigung des Internationalen Uhrenmuseums. *Das dem Menschen und der Zeit gewidmete Uhrenmuseum wurde 1902 gegründet. An 3000 Objekten verschiedener Herkunft wird die Geschichte der Zeitmessung seit der Antike dargestellt. Dem Museum angeschlossen sind ein Restaurierungszentrum für antike Uhren und ein Zentrum für Zeitforschung. Im Freien steht eine Monumentaluhr mit Glockenspiel, einem Werk des italienischen Bildhauers Vignando, das 1980 errichtet wurde.* Eine sehr kompetente Führung bereicherte diesen Tag. Wir erfuhren sehr viel Wissenswertes über die Uhrenindustrie. Uhren aus den Anfängen bis hin zum modernsten Chronometer, alles ist wunderbar übersichtlich angeordnet, ein absolutes Muss bei einem Aufenthalt in La Chaux-de-Fonds.

Überwältigt von den vielen Eindrücken waren wir um 17 Uhr wieder in unserem komfortablen Hotel, wo wir uns etwas regenerieren konnten. Um 19 Uhr versammelten wir uns im „7. Himmel“ des Hotel Club zu einem kleinen Apéro. Bei dieser Gelegenheit hiessen Cristina und Silvio die Teilnehmer mit einer kurzen Begrüssung willkommen. Zu Fuss ging es anschliessend zum nahe gelegenen Restaurant Terroir, wo wir wieder ein

vorzügliches Nachessen serviert bekamen. Anregende Gespräche rundeten diesen sehr schönen Tag ab.

Wunsch ->



...und Wirklichkeit ^





Sonntag 2. September 2012

Nach einem ausgiebigen Frühstück wurden wir von Silvio und Jean-Pierre zu unsern Autos geführt. Der Regen hatte sich verzogen aber der Himmel war immer noch Grau in Grau. Nun waren auch noch die letzten Club-Mitglieder eingetroffen. Im Konvoi fuhren wir nach Le Locle, was für ein imposantes Schauspiel. Ein weiterer Höhepunkt erwartete uns bei der Besichtigung des Uhrenmuseums von Le Locle, welches sich inmitten eines imposanten Parkes in einem wunderschönen Schösschen befindet. Das Schloss ist zum Teil noch mit den Originalmöbeln aus der Zeit von Louis XVI. ausstaffiert. *Ab dem 4. April zeigt die traditionsreiche Schweizer Uhrenmarke DOXA im renommierten Uhrenmuseum Le Locle - Château des Monts einen Teil ihrer bewegten Geschichte. In der Ausstellung werden Prunkstücke aus den Anfängen der Manufaktur in Le Locle gezeigt, aber auch spezielle Thementaschenuhren, 8-Tage-Uhren, Armbanduhren und Chronographen. Mit Originalplakaten und Katalogen aus den 20er und 30er Jahren untermalt, präsentiert die Ausstellung weitere Zeitmesser aus den Grafic und SUB Serien aus den 50er und 60er Jahren und schliesst den Bogen mit ihren neusten Entwicklungen, die sie an der diesjährigen Baselworld vorstellen konnte. Die Ausstellung wird im Anwesen gezeigt, das 1912 von Georges Ducommun, dem Gründer der Marke DOXA, erworben wurde.*

Das Schloss beherbergt wunderschöne Uhrensammlungen aus allen Epochen, meistens Schenkungen von vermögenden Privatleuten und Industriellen. Eine Augenweide. Die charmante Dame führte sehr kompetent durch die Ausstellung und die Zeit verging im Fluge. Aber wir hatten noch einen Gang in die Unterwelt vor uns.

Die unterirdischen Mühlen des Col du Roche waren unser nächstes Ziel. Unglaublich, was da im 17. bis 19. Jahrhundert stattgefunden hat. Es wurden Oliven gepresst, Mehl gemahlen, ja sogar ein Sägewerk wurde betrieben. Die unterirdischen Mühlen wurden dann Ende des 19. Jahrhunderts aufgehoben und allmählich verlotterte das Ganze. Glücklicherweise fand sich eine Interessensgruppe zusammen, die in mühseliger Fronarbeit während mehreren Jahren die Mühlen wieder naturgetreu aufbauten. Somit ist eine zeitgeschichtliche Epoche wieder zu neuem Leben erweckt worden. Diese Mühlen sind einzigartig. *Die unterirdischen Mühlen des Col-des-Roches sind ein europaweit einmaliges Zeugnis technischen Erfindergeistes. 2 km vom Stadtzentrum bietet dieser Ort mit vierhundertjähriger Geschichte dem Besucher einen Einblick in die unterirdische Nutzung der Wasserkraft. Generationen von Müllern haben die in den Kalkstein gegrabenen natürlichen Wasserwege zu einem System von Brunnen, Leitungen, Wasserrädern, Mühlen, Hammer- und Sägewerken ausgebaut. Von ihrer Geschichte erzählt die Höhle und das Museum.*

Um 14 Uhr fanden wir uns zum Mittagessen im Jet D'Eau ein. Ein sehr erlebnisreiches, bestens organisiertes Wochenende, das wir so schnell nicht vergessen werden. Es hat alles gestimmt, bis auf das Wetter, aber am Sonntagnachmittag - wenn auch nur zögerlich - zeigte sich die Sonne. Lieber Silvio, wir danken Dir für Deine grosse Arbeit, wir waren in jeder Hinsicht beeindruckt und die gute Stimmung unter den Clubmitgliedern hat uns sehr gefallen. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Treffen.

Rose-Marie Muggli.

15. Weihnachts-Oldtimer-Markt
Die Nummer 1 im Mittelland



Samstag, 1. Dezember 2012

9.00 - 16.00 Uhr

ACHTUNG NEUE ADRESSE!

Calag Carrosserie Langenthal AG
Chasseralstrasse 7, 4901 Langenthal



Autos, Teile, Zubehör, Armeefahrzeuge, Pneus
Werkzeuge, Prospekte, Bücher, Modellautos usw.

Grosse Festwirtschaft! Gratis Parkplatz!

Eintritt: Fr. 8.- für Erwachsene

Auskunft und Anmeldung für Aussteller:

Weihnachts-Oldtimer-Markt, Postfach 2416, 5001 Aarau

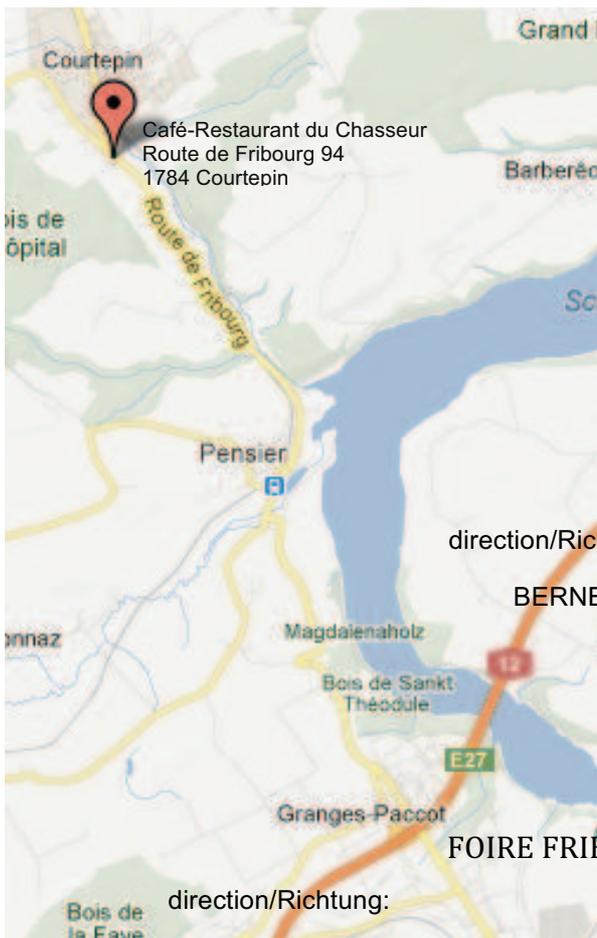
Telefon/Telefax 062 723 09 23

E-Mail: rolf.hess@gmx.ch



OTM FRIBOURG und GENERALVERSAMMLUNG

Am 23. und 24. März 2013 wird der AMC Switzerland wieder mit einem Clubstand am OTM Fribourg präsent sein. Wie jedes Jahr sind AMC FahrerInnen willkommen ihr Auto am Stand auszustellen. Am **23. März** am Samstag Abend treffen wir uns **ab 19 Uhr** im Restaurant **Du Chasseur** in **Courtepin** zur Generalversammlung. Courtepin liegt 5 Fahrminuten von Fribourg:



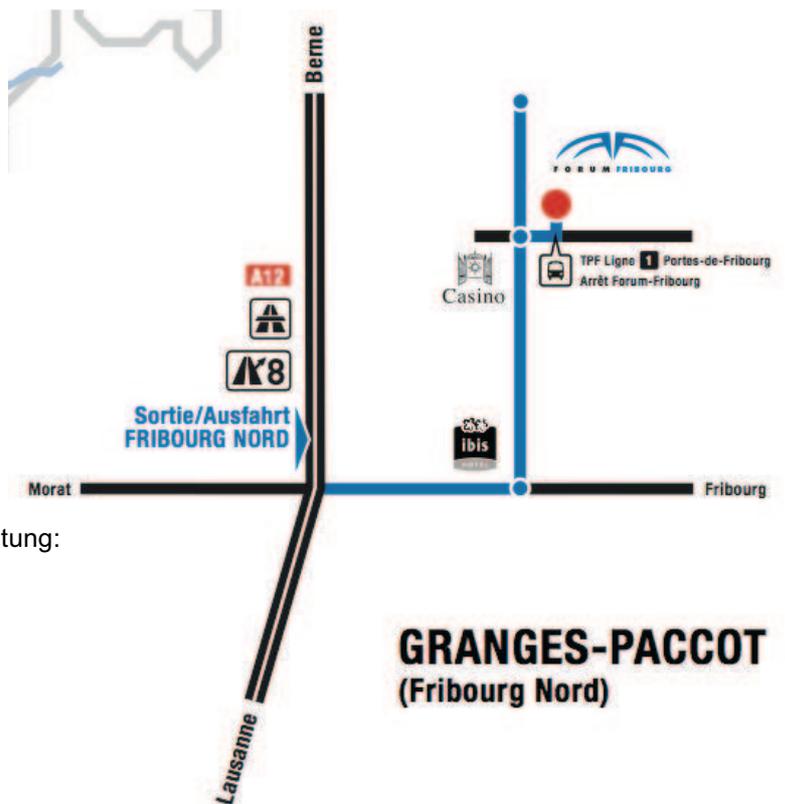
direction/Richtung:

BERNE

FOIRE FRIBOURG

direction/Richtung:

LAUSANNE



GRANGES-PACCOT
(Fribourg Nord)

Vendredi le 17 mai 2013 : accueil entre 17 :00 et 19 :00

Hotel Restaurant 'les 3 roses' 19 rue principale La petite pierre 67290

Tel : 03 88 89 89 00, url : <http://www.aux-trois-roses.com/>

Chambre Twin 85€ ou Chambre junior suite 98€ selon disponibilité + taxe de séjour : 0.60€ par personne

Chambre single 63€.

(4 chambres sont réservées pour accueillir des animaux de compagnie)

Petit déjeuner 9€ par personne pour le samedi, 29€ par personne demi-pension nuit de samedi à dimanche

19 :30 Diner 'Tarte Flambée' Dans un restaurant à La Petite Pierre

Environ 12€ par personne avec dessert + boissons

Samedi le 18 mai :

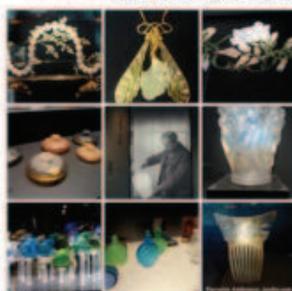
7 :30 petit déjeuner

8 :30 départ pour le musée du sabotier



9 :30 Musée du Sabotier à Soucht *entrée : 3€ personne*

10 :15 départ pour le musée Lalique



10 :00 Musée Lalique Wingen / Moder

Entrée : 5€ par personne + 50€ visite guidée pour 25 personnes max

12 :30 Déjeuner au 'Cristal'Lion' à côté du musée

Menu alsacien : 23€ par personne hors boissons

14 :15 départ pour le château de lichtenberg



15 :00 Château du Lichtenberg 4.5€ par personne

17 :00 départ pour La Petite Pierre

17 :30 Visite de La Petite Pierre, Château , ou retour à l'hôtel avec détente piscine pour les amateurs

<http://www.la-petite-pierre.com/>



La Petite Pierre

20 :00 Dîner à l'Hôtel ' Trois Roses ' en demi pension

Dimanche le 19 mai 2013

7 :30 Petit déjeuner

8 :30 départ pour Pechelbronn, cruising par les petites routes des Vosges du nord



9 :30 Musée du pétrole Pechelbronn 3€ par personne

11 :00 départ pour Kilstett, cruising par les petites routes de l'outre forêt, pour un déjeuner au :

Restaurant 'à a couronne' Menu alsacien 25€ hors boissons

15 :00 après le déjeuner retour dans vos foyers plein de souvenirs

Bulletin d'inscription : CLUB AMC Switzerland

Sortie du 17 au 19 mai 2013 'Pentecôte'

Au pays de La Petite Pierre

Nom : _____ Prénom : _____

Adresse complète : _____

Tel : _____ Adresse mail : _____

Nombre de personnes : _____ Végétarien : Nombre : _____ Animal de compagnie : oui : _____

Cheque de acompte 50€ par personne à joindre à l'ordre de : Hotel 3 roses La petite Pierre

Cheque de acompte 50€ par personne à joindre à l'ordre de : Hotel 3 roses La petite Pierre

A retourner avant le 15 mars 2013 à : Bernard Scheidt 26 rue du Rebberg 67290 La Petite Pierre.

Tel : 06 88 01 28 21

(Merci de bien compléter ce bulletin, afin que les réservations soient correctes, surtout pour les végétariens et les possesseurs d'animaux)



Protokoll der Generalversammlung des AMC - Switzerland v. 24-III-2012

Beginn: 19:30h (1/2-stündige Verspätung von Sekretär & ex-Sekretär)

anwesend : Jean Luc & Bernadette JEANDIN
Cristina RYCHEN
Alain & Josette CAMUS
Silvio ZUCCATTI
Adrian KAESER
Alfred MUGGLI
Pascal PRINCE (& Chinook & Bastien
son amie
Jean Pierre DUBOIS
Ruedi KOSIK
Beat GEIER
Dominique (Beobachter)
entschuldigt : Flavio GIANORA
Fredu & Sabrina GASSER
Thomas & Josy JÄHRMANN

1. Begrüssung :
Debatte zwischen Präsidentin & Kassier wer die GV leite. Ausgang:
Cristina auf Deutsch, Silvio als Dolmetscher für alle anderen
Sprachen. Cristina erklärt die GV für eröffnet.

1. Genehmigung des Protokolls vom 23.III.2011
Das Protokoll der GV vom 23-III-2011 wird einstimmig angenommen. Zur
Wahrung des demokratischen Scheins anbietet sich Dominique
freiwillig, für Nein zu votieren, allerdings hat er lediglich
Beobachterstatus.

3. Kasse :
Kassier Silvio stellt den in Papierform verteilten Jahresabschluss
2011 vor: er schliesst mit einem sehr erfreulichen PLUS von CHF
1173.30. Darin enthalten ist der Übertrag von stillen Reserven über
CHF 471.45 aus dem Jahr 2010. Über

4. Austritte :	gelöscht:
Jean Maurice DESSART	MAMMINO
Christian URBAUER	HOLTEN
SPAHR	NESSI
BENOIT	KROPP

Eintritte :	verstorben :
Daniela MÖRT	Marko ANTONISSEN (2011)
Michaela SCHMÖLZ	Marcelin BOUCK
Manfred MEYER	Ruth STOUT
Gaby SPOTTE	
Ruedi MONHARDT (Garage 64)	
Adrian KAESER	
Alfred MUGGLI	
Mattia FERRARI	
Peter KÜNG	
Nicolas BECHAMP	
Gilles DELPEYROU	
Jean-Marc PASCO	

5. Ausfahrten Herbst 2012, Frühjahr 2012
Das Datum der Herbstausfahrt wird auf 31.8 - 2.9. festgelegt. Silvio

anerbietet sich, die Herbstausfahrt zu organisieren. Weitere Infos werden über die Ausgabe n°29 der Clubzeitung publiziert. Für die Frühjahrsausfahrt stellen sich - im Notfall - Jean Luc & Bernadette zur Verfügung. Applaus für Silvio & die Jeandins.

1. Diverses

Silvio wünscht zu betonen, dass er 2012 endgültig zum letzten Mal den Clubstand am OTM kuratiert habe. Cristina schlägt vor, dass das Fortbestehen des Clubstandes am OTM Fribourg davon abhängig gemacht werden soll, ob sich jemand anderes für den Auf- und Abbau zur Verfügung stellen wird.

Automédon: Jean Luc erinnert daran, dass in Paris im Herbst 2012 wieder das Automédon stattfindet. Sofern sich jemand der zahlreichen Mitglieder aus dem Umkreis von Paris dafür zur Verfügung stellt, kann ev. ein Klubstand in Paris zustande kommen.

Die Versammlung schliesst um 20.30h, gefolgt vom Nachtessen.
